

Weltrekordlerin vorläufig gesperrt

Positiver Dopingtest bei Marathon-Star Ruth Chepngetich

Hamburg – „Überraschend“, fragten die Zeitungen schon vor neun Monaten, nachdem Ruth Chepngetich mit ihrem Marathon-Fabelweltrekord die Lauf-Szene in Aufruhr versetzt hatte: „Eine sportliche Mondlandung? Der Tod der Leichtathletik?“

Nein, so weit ist es natürlich noch nicht, aber die positive Dopingprobe von Chepngetich, Kenias großer Laufheldin, versetzt der ohnehin kriselnden Sportart einen weiteren herben Schlag. Und nährt noch einmal die Zweifel an ihren sagenhaften 2:09:56 Stunden über 42,195 km vom 13. Oktober 2024.

Denn: Am 14. März in diesem Jahr haben die Dopingfahnder bei Chepngetich eine Probe entnommen, dabei wurde später das verbotene Mittel Hydro-



Verstärkte Zweifel an Chepngetichs Fabelzeit. IMAGO/GORSKI

chlorothiazid (HCTZ) entdeckt – eine Substanz, mit der andere verbotene Medikamente verschleiert werden können. Der Grenzwert für HCTZ liegt bei 20 ng/ml, bei Chepngetich wurden 3800 Nanogramm pro Milliliter Urin gemessen.

Die Weltmeisterin von 2019 wurde von der unabhängigen Integritäts-Agentur (AIU) des

Leichtathletik-Weltverbandes vorläufig suspendiert, Chepngetich droht eine Dopingsperre von zwei Jahren. AIU-Chef Brett Clothier betonte, dass das Verfahren noch nicht abgeschlossen ist, da Chepngetich ihren Fall vor ein Disziplinargericht bringen kann.

Sie sei sehr „stolz“ auf sich, sagte Chepngetich, nachdem

sie bei ihrem dritten Triumph in Chicago den alten Weltrekord um fast zwei Minuten pul- verisiert hatte, ein „Traum, der wahr geworden ist“. Doch in die Bewunderung für die Leis-

„Kenia ist seit einigen Jahren ein Problem“

WADA-Generaldirektor
Oliver Niggli

tung mischte sich sofort auch Skepsis. Schließlich fiel das Läufer-Land Kenia zuletzt immer wieder mit Doping-Skandalen auf, allein in dieser Saison sind schon sechs Laufstars vorläufig suspendiert worden. Oliver Niggli, Generaldirektor der Welt-Anti-Doping-Agentur,

zeigte sich zuletzt besorgt: Kenia sei „seit einigen Jahren ein Problem“.

Den irischen Mittelstreckler Stephen Kerr beschlich schon damals das Gefühl, dass Chepngetich unter Umständen unerlaubt nachgeholfen haben könnte. Jedenfalls konnte er sich die 2:09:56 Stunden nicht mit den neuen High-Tech-Schuhen, Verbesserungen in der Trainingslehre, den extra engagierten männlichen Tempomachern oder der ultraschnellen Strecke in Chicago erklären. Für Kerr war an diesem 13. Oktober 2024 der Tag gekommen, „an dem wir uns endlich darauf einigen können, dass die Leichtathletik als Sport tot ist“, wie er bei X schrieb.

Die Doping-Zweifel jedenfalls wird Chepngetich kaum noch los.

Kayabunar spielt künftig gegen Türküçü

München – Der Bayerische Fußball-Verband (BFV) meldet einen Rekord: Rund 310 000 Fans besuchten die Relegationsspiele der Amateure. Jetzt beginnt bereits die neue Saison und besonders die Bayernliga Süd ist dabei im Blickfeld. 17 Teams gehen an den Start, darunter sind zahlreiche Ex-Regionalligisten, die wieder nach oben wollen. Wie etwa der SV Heimstetten, mit der neuen Cheftrainerin Sarah Romert.

Nach stürmischen Zeiten ist Türküçü München in der Bayernliga gelandet. Vorbei sind die endlosen Diskussionen über den Austragungsort, jetzt ist eine Bezirkssportanlage nahe dem Ostpark die neue Heimat. Der neue Chefcoach Slaven Skeledzic, einst Co-Trainer von Weltmeister Miroslav Klose, steht aber vor einem Neuaufbau, denn der personelle Aderlass war enorm. Mit Spannung erwartet werden die Du- elle gegen 1860 Il...

Dort hat sich Trainer Felix Hirschnagl verabschiedet (U 19 des BVB) – Alper Kayabunar (zu- letzt Türküçü) übernahm. Nachdem die letztjährige Heimspielstätte von Partner- verein TSV Gilching-Argelsried wegen einer Sanierung bis En- de September gesperrt ist, wer- den die Junglöwen ihre Spiele vorerst in der heimischen Grünwalder Straße austragen. Zu den Favoriten gehören der FC Pipinsried und der TSV Landsberg, auch der FC Deisen- hofen und der personell erneu- erte FC Ismaning sind zu beach- ten. Die Aufsteiger FC Sport- freunde Schwaig und TuS Ge- retsried betreten hingegen sportliches Neuland.

Auch die Landesliga hat of- fensichtlich an Attraktivität ge- wonnen mit vier Münchner Stadtvereinen, unter den 18 oberbayerischen Teams der Südost-Gruppe befindet sich auch der FC Wacker, der nach 30 Jahren den Wiederaufstieg schaffte. In der von schwäbi- schen Vereinen dominierten Südwest-Staffel tummeln sich mit dem SC Oberweikertsho- fen mit seinem neuen Trainer Sven Teichmann, sowie mit dem TSV Dachau 1865 und dem TSV Jetzendorf lediglich drei oberbayerische Teams aus dem Verbreitungsgebiet des Münch- ner Merkur.

Im Vollsprint in Richtung Playoffs

Cowboys: Nur die Ligareform tut weh

München – Vier Siege aus den letzten fünf Spielen, Platz zwei in der Tabelle und nun das Du- ell mit dem Außenseiter aus Straubing: Die Stimmung bei den Munich Cowboys könnte kaum besser sein. „Wir sind in dieser Saison richtig gut und das wollen wir auch am Sam- stag wieder aufs Feld bringen“, so Sportdirektor Gerald Meier vor dem Heimspiel im Dantes- tadion.

Weiteren Grund für Optimis- mus liefert das Hinspiel, das die Münchner Ende Mai mit 24:0 gewannen. Seitdem hat sich bei den Spiders allerdings eini- ges getan. So wurde u. a. ein neuer Quarterback aus den USA verpflichtet, weshalb Cow- boys-Headcoach Christos Lam- bropoulos warnt: „Wir haben die personellen Veränderun- gen und die damit gesteigerte Spielstärke bei den Spiders na- türlich genau beobachtet. Wir erwarten eine andere Mann- schaft als noch im Hinspiel.“

Dennoch geht sein Team als Favorit in die Partie. Schließ- lich soll in den verbleibenden fünf Begegnungen das Saison- ziel nicht mehr gefährdet wer-

den. „Es geht jetzt um die Playoffs“, betont Meier. Verlas- sen können sich die Cowboys dabei auf ihren Quarterback Nick Whitehead, der in Verbin- dung mit einer starken Offensi- ve Line schon mehrfach brillie- ren konnte: „Er ist – laut den di- versen Experten – der beste Spielmacher der GFL“, so der stolze Sportdirektor Meier.

Deutlich mehr Kopfschmer- zen bereitet ihm die kürzlich publizierte Ligareform, in Fol- ge derer es weniger Mannschaf- ten und deutlich strengere Li- zenzbedingungen für die ver- bleibenden Teams geben wird. „Wir sind intensiv dran, noch mehr Partner zu bekommen, um diese unglaublich harten Auflagen ab 2026 erfüllen zu können“, erklärt Meier.

Vom Sport ablenken soll die- se Herausforderung aber nicht, auch nicht das Rahmenpro- gramm. Unterstützt werden die Cowboys am Spieltag von über 50 US-Car-Fahrern, die mit ihren Fahrzeugen auch neben dem Platz eine ordentliche Show bieten werden. Kick-off im Dantestadion ist um 16:00 Uhr.

CLAAS SCHÖNFELD



Für die Gegner derzeit kaum einzuholen: Die Munich Cowboy gewannen vier ihrer letzten fünf Spiele in der German Football League. IMAGO

Kinder sind unsere Chance

Respekt und Fairness

31. Merkur CUP 2025

QR Code

Danke unseren Partnern

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

merkurcup.com Die Webseite rund um das Turnier

uhlsport

Münchner Merkur HEIMATZEITUNGEN

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay und fördern das **Bewusstsein für unsere Umwelt.**

Unterstützt von FC Bayern München, TSV Landsberg, BFV

KARIM ADEYEMI STIFTUNG, BAVARIA FILMSTADT, Geldhauser, MAURITZ POKALE, Radio Arabella, EUROPA PARK

HoWe, FC Bayern Museum, Allianz Arena, ESB, wg.design, enterprise